



Aufzucht von Katzenwelpen

Trächtigkeit und Geburt:

Die Trächtigkeit einer Kätzin beträgt rund 64 Tage. Wenn die trächtige Katze stressfrei und liebevoll gehalten wird, wirkt sich dies bereits positiv auf die ungeborenen Welpen aus.

Vor der Geburt ist die Katze unruhig, beginnt zu nesten und frisst schlechter. Eine normale Geburt dauert bis zu 6 Stunden. Die durchschnittliche Wurfgrösse beträgt 2-5 Kitten.

Weitere Informationen zur Geburt finden Sie auf dem Infoblatt «Geburt bei der Katze» auf unserer Homepage.

Der Katzennachwuchs ist da:

Ein Katzenwelpen kommt mit geschlossenen Augen und taub zur Welt und wiegt durchschnittlich 100 g. Das Neugeborene sollte bereits kurz nach der Geburt an der Zitze der Mutter saugen. Zum Schutz vor Infektionen in den ersten Lebenswochen ist die Aufnahme von Kolostrum («Erstmilch» der Mutter, welche reich an Abwehrstoffen ist) unmittelbar nach der Geburt sehr wichtig.

Wärme, Energieaufnahme und Flüssigkeit:

Katzenbabies können ihre Körpertemperatur nicht selbstständig aufrechterhalten und sind somit auf eine warme Umgebung angewiesen, um nicht auszukühlen. Zudem müssen Katzenwelpen regelmässig Milch und später Futter aufnehmen, um den Zuckerspiegel hoch zu halten. Als Notfallbehandlung kann bei einem schwachen Welpen deshalb etwas Zuckerwasser oder Honig auf die Zunge gegeben werden. Ein Flüssigkeitsverlust ist ebenfalls zu verhindern, denn **Unterkühlung, Unterzuckerung oder Austrocknung** können schnell zu Schwäche mit Todesfolge führen.

Entwicklung in den ersten Lebenswochen:

Eine regelmässige, anfangs tägliche **Gewichtskontrolle ist dringend zu empfehlen**. Die Welpen sollten täglich an Gewicht zunehmen, **pro Woche durchschnittlich 100 g**. Das Geburtsgewicht sollte sich also in den ersten 7-10 Tagen verdoppeln. Kann ein Kätzchen die gewünschte Gewichtszunahme nicht erreichen, wird eine Zufütterung empfohlen und die Ursache sollte gesucht werden.

Ab dem 10. Lebenstag beginnen sich die Augen zu öffnen und das Kätzchen kann erste Geräusche wahrnehmen. Nach 3 -4 Wochen brechen die Milchzähne durch, die Katzenwelpen beginnen feste Nahrung aufzunehmen und den Kot- und Urinabsatz selbstständig zu steuern. Ab diesem Alter sollten deshalb auch festes Futter und kleine Katzenthoiletten zur Verfügung gestellt werden. Durch den angeborenen Instinkt werden die Katzenbabys sehr schnell die Katzenkiste benutzen, vorausgesetzt diese ist optimal eingerichtet und zugänglich.

Zufütterung / Aufzucht mit Katzenmilch:

In machen Fällen kann die Zufütterung oder die alleinige Ernährung mit Ersatzmilch sinnvoll bzw. notwendig sein (z.B. Krankheit oder Tod des Muttertieres und / oder zu geringe Gewichtszunahme der Kätzchen). Es sollte spezielles Milchersatzprodukt verwendet werden und keine Kuhmilch oder Katzenmilch aus dem Supermarkt. Wir empfehlen KMR©-Milchersatzpulver: dieses Produkt ist relativ teuer aufgrund des hohen Eiweiss- und Nährstoffgehaltes. An der Katzenmilch sollte jedoch nicht gespart werden, da es den Erfolg der Aufzucht massgeblich beeinflussen kann.

Die empfohlene Verdünnung, Zubereitung und Dosierung sind sehr wichtig, um Verdauungsstörungen zu vermeiden. Das Milchpulver wird jeweils frisch und körperwarm angerührt (bei KMR Pulver: 1 Teil Pulver, 2 Teile warmes Wasser). Die Ersatzmilch wird dann mittels Spritze oder Katzenmilchflasche verabreicht. Ein Katzenwelpen muss diese Fütterung zuerst erlernen, was anfangs etwas Geduld benötigt. Halten Sie den Kopf nicht zu steil damit der Welpen gut schlucken kann, ansonsten besteht die Gefahr, dass Milch in die Lunge läuft.

Falls ein Katzenwelpen eine Körpertemperatur von unter 35°C hat, sollte er im ersten Schritt aufgewärmt werden (mittels Heizkissen, Bettflasche oder Föhn: maximal 1°C pro Stunde). Bei schlechtem Allgemeinzustand oder wenn der Welpen keinen Schluckreflex zeigt, ist eine Fütterung per Sonde nötig, um ein Verschlucken mit gravierenden Konsequenzen zu vermeiden (bitte melden Sie sich umgehend bei Ihrem Tierarzt oder Ihrer Tierärztin).

Fütterungsfrequenzen:

Bis zum 3. Lebenstag: Alle 2 Stunden
3.-18. Lebenstag: Alle 3 Stunden*
ab 18. Lebenstag: Alle 4 Stunden*
ab 3. Lebenswoche: 4 x täglich
Ab 4. Lebenswoche: Futterbrei / feste Nahrung anbieten

*Bei stabilen Welpen, welche mehr als eine Woche alt sind, können nachts Pausen von 4-6 Stunden eingelegt werden.

Milchmenge pro Tag / pro Mahlzeit:

Mindestmenge Milch in ml pro 24 h: 20 % des Körpergewichtes in ml.
Beispiel: Ein 200 g Welpen braucht mindestens 40 ml Milch pro Tag.

Maximale Milchmenge pro Fütterung (vor allem bei Sondenfütterung zu beachten): 4 ml pro 100 g Körpergewicht.

Beispiel: Ein 200 g Welpen erhält pro (Sonden-) Fütterung maximal 8 ml Milch.

Anregung von Kot- und Urinabsatz:

Neben der Zufütterung ist es wichtig, auch die Anregung der Verdauung zu übernehmen, falls dies nicht durch die Mutterkatze gemacht wird: nach der Fütterung sollte der Bauch für einige Minuten mit kreisenden Bewegungen massiert werden, um die Verdauung anzuregen. Durch leichtes Reiben mit einem weichen, leicht angefeuchteten Tupper oder einem feinen Papiertaschentuch im Analbereich wird die Ausscheidung von Kot und Urin aktiviert. Dieser Prozess sollte mindestens vor und / oder nach der Zufütterung gemacht werden. Eine gesunde Mutterkatze macht dies durch regelmässiges Ablecken der entsprechenden Bereiche.

Sozialisierung:

Kommt es zu einer Aufzucht ohne Muttertier, ist eine gute Sozialisierung in den ersten Lebenswochen (2.-12 Lebenswoche!) sehr wichtig. Diese prägt die Katzen für den Rest ihres Lebens und ist entscheidend für ein später angenehmes Zusammenleben mit dem Menschen. Wir raten dringend davon ab, einen einzelnen Katzenwelpen ohne Geschwister und Muttertier aufzuziehen, da schwerwiegende Verhaltensprobleme vorprogrammiert sind. Es macht Sinn, möglichst rasch eine Ersatzfamilie bzw. Altersgenossen für verwaiste Katzenbabys zu finden, um die Sozialisierung zu optimieren.

Weitere Empfehlungen vom Tierarzt:

Beim Katzenfutter oder an der Ersatzmilch sollte nicht gespart werden. Eine gute, protein- und kalziumreiche Nahrung während der Trächtigkeit und Aufzucht ist sehr wichtig (qualitativ gutes Kittenfutter, KMR© Ersatzmilch).

Eine regelmässige Entwurmung alle 2 Wochen ab der 3. Lebenswoche wird empfohlen, denn Katzenwelpen nehmen mit der Muttermilch bereits Wurmeier auf.

Die erste Impfung ist ab dem Alter von 8-9 Wochen sinnvoll. Informationen dazu finden Sie auf dem Infoblatt «Impfempfehlungen für Katzen» auf unserer Homepage.

Eine Abgabe an den neuen Besitzer wird frühestens mit 10 Wochen empfohlen.

Die Mutterkatze kann bereits wenige Wochen nach der Geburt wieder rollig und bei Freigang auch trächtig werden. Ist dies nicht erwünscht, sollte die Katze kastriert werden, sobald die Kitten einige Stunden ohne die Mutter auskommen und das Gesäuge nicht mehr so stark ausgebildet ist (unsere Empfehlung: ab 6.-8. Woche nach der Geburt).